

Frau
Bürgermeisterin
Stephanie Harms
Rathaus
Hansastraße 38

30952 Ronnenberg

Dieter Schur
Agricolastr. 45
30952 Ronnenberg

d.schur@htp-tel.de

Ruth Wenzel
Sieben-Trappen-Str. 1
30952 Ronnenberg

ruth.wenzel@gruene-ronnenberg.de

Prüfauftrag der Gruppe SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Schulentwicklungsplanung und zum Schulstandortkonzept

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Gruppe SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Prüfauftrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine mittelfristige Schulentwicklungsplanung bis mindestens 2020 und ein Schulstandortkonzept inklusive einer Raumbedarfsanalyse vorzulegen.
2. In die Planungen sind neben der Schülerzahlenentwicklung die Auswirkungen aufgrund geringerer Klassengrößen (neuer Klassenbildungserlass), die mögliche Einrichtung von Ganztagschulen, die Umsetzung der Inklusion und die Wiedereinführung von G9 einzubeziehen.
Berücksichtigung finden sollen auch die aktuellen Schulplanungen der Nachbarkommunen.
3. Folgende Gesichtspunkte sollten bei den Planungen gegebenenfalls mit untersucht und bewertet werden:
 - Theodor-Heuss-Grundschule: Schaffung weiterer allgemeiner Unterrichtsräume im oder am Schulgebäude, alternativ Aufstockung des südlichen Gebäudeteiles auf zwei Geschosse, alternativ Einrichtung eines zweiten Grundschulstandortes (einzügig) in den Räumen der Gustav-Heinemann-Schule, alternativ Nutzungsmöglichkeit der Horträume im Falle der Einrichtung einer Ganztagsgrundschule.
 - Grundschule Ronnenberg: Schaffung weiterer allgemeiner Unterrichtsräume am Schulstandort, alternativ Nutzungsmöglichkeit der Horträume im Falle der Einrichtung einer Ganztagsgrundschule, alternativ Ausbau des Dachgeschosses des östlichen Gebäudetraktes, alternativ Bau einer neuen Grundschule mit großer Sporthalle in der Kernstadt Ronnenberg im Falle der Nutzung des jetzigen Standorts für die KGS (s.u.).

- KGS: Erweiterung am jetzigen Standort Empelde im nördlichen Bereich, alternativ Nutzung der Gustav-Heinemann-Schule durch die KGS statt durch eine Kindertagesstätte mit Neubau einer Kita, alternativ Verlagerung der 7. Klassen an den Standort Ronnenberg in das jetzige Grundschulgebäude mit Neubau einer Grundschule s.o.

Die Betrachtung alternativer mittelfristiger Planungen an dieser Stelle sollen nicht die aktuellen Umbaumaßnahmen in der GHS zur Einrichtung einer Kita verzögern, die wegen des kurzfristigen Bedarfs dringend benötigt werden.

- Neben dem Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Unterrichtsräume sollen die Grenzen des vorhandenen Raumbestandes in Abhängigkeit der Schülerzahlen aufgezeigt werden. Hierbei sollen auch Raumnotwendigkeiten bei veränderter Übergangsquote von der 4. zur 5. Klasse dargestellt werden. Alternativ sollen auch die Auswirkungen einer Begrenzung der Zügigkeit der KGS durch das verstärkte Abweisen auswärtiger Schüler beschrieben werden inkl. der Entwicklung der empfangenen und zu zahlenden Gastschulbeiträge.

- Bei allen aufzuzeigenden Varianten sollen neben der räumlichen auch die pädagogischen Auswirkungen mit Blick auf eine qualitätsvolle Bildung dargestellt werden.

Begründung:

In der Verwaltungsdrucksache 65/ 2014 wird die Schülerzahlenentwicklung ausführlich dargestellt. Es wird auf eine mittelfristig vorzulegende Schulentwicklungsplanung verwiesen. Unserer Auffassung muss die Planung zeitnah erfolgen, ebenso müssen Grundsatzentscheidungen anschließend getroffen werden. Schulerweiterungs- und Schulstandortentscheidungen bedürfen einer Vorlaufzeit über mehrere Jahre. Wenn im Jahr 2018 die Grundschule Ronnenberg durchgängig dreizügig werden sollte, in 2018 die Übergangsfrist für die Inklusion ausläuft und die SEK 1 am Standort Empelde voraussichtlich durchgängig 9 zügig werden könnte und anschließend neue Unterrichtsräume für die neuen 13. Klassen benötigt werden, können die Planungen und Entscheidungen zum Umgang damit nicht erst zwei Jahre vorher erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Wenzel

Dieter Schur